



Rückblick auf die letzte Wahlschlacht

ODER: Vor lauter Wahlkampf keine Bäume mehr sehen

Nervten Sie die vielen Wahlplakate und die blöden Slogans der letzten Wahl nicht auch? Bei der Plakatierungswut stellten wir Liberalen uns die Frage, wie man diesem Unsinn begegnen kann, damit unsere Stadt auch in Zeiten des Wahlkampfes lebenswert ist. Was auf Werbeparolen geboten wird, ist oft weder informativ, besonders erhellend, noch pfiffig. Häufig fanden sich austauschbare Aussagen, die von jeder Partei unterschrieben werden könnten. Wir verstehen gut, dass die Verschandelung der Ortschaften durch die immer massiver werden Plakataktion (z.B. Herr BECKER an jeder Laterne) immer mehr Menschen verärgert und das zu Recht! Wer glaubt ernsthaft, dass solcher Aktionismus am Straßenrand irgend jemanden von einer bestimmten Partei überzeugen könnte? Plakate mögen gelegentlich hilfreich sein und Personen mit Bild und Namen der breiten Öffentlichkeit besonders vorzustellen und auch mal bei zugespitzten politischen Auseinandersetzungen in der Bundespolitik. Für die Kommunalwahl vor Ort ist die massive Plakatiererei aber verzichtbar. Auf der letzten Ortsvorstandssitzung hat die FDP Lohmar daher beschlossen, bei der Kommunalwahl 2014 bewusst auf eine maßvolle Plakatierung zu achten. Unter dem Stichwort „Weniger ist mehr“ werden wir weniger Plakate aufhängen und mehr mit Ihnen direkte Gespräche vor Ort führen. Das sonst für Wahlen aufgewendete Geld werden wir Lohmarer Grundschulen spenden. Zudem wird die Lohmarer FDP einen Ratsantrag stellen, der ein Abkommen mit den übrigen Parteien und sogenannte Großstellwände z.B. in Birk, Walscheid und Lohmar-Ort und 1 Plakat für jede Partei vorsieht. Hat es schon mal gegeben - ist aber leider in Vergessenheit geraten. Damit auch 2014 drin ist was drauf steht: Lohmar, Stadt der Generationen. Aktiv im Grünen leben - und nicht nur eine leere Wahlversprechung! Interessiert - dann lesen Sie mehr unter www.fdp-lohmar.de